

# Information

## Wenn die Kita zu klein wird: Kita-Ausweichräume sicher nutzen!

Immer wieder müssen Kitas aus ganz verschiedenen Gründen Ausweichmöglichkeiten finden. Äußere Einflüsse wie die Corona-Pandemie, bauliche Mängel oder räumliche Engpässe, sowie Unwetter, die die Gebäude unbewohnbar machen, zwingen Kitas dazu, neue Räumlichkeiten zu beziehen oder auch Gruppen klein zu halten und den Kitabetrieb zu entzerren. Um Kindern und Beschäftigten ein sicheres Umfeld zu bieten, müssen die provisorischen Räumlichkeiten bestimmte Anforderungen erfüllen.

### Folgende Punkte sind zu beachten

Grundsätzlich muss der Träger zusammen mit der Kita-Leitung die Bedingungen vor Ort betrachten und mögliche Gefahrenpunkte entschärfen. Die Gefährdungsbeurteilung ist entsprechend anzupassen und auf die neuen Räumlichkeiten zu übertragen.

Hier haben technische Lösungen Vorrang. Wo diese im Einzelfall, z. B. aufgrund der kurzfristig notwendigen Nutzung der Ausweichräume nicht möglich ist, sind auch organisatorische Lösungen, wie zum Beispiel die angepasste Aufsichtsführung usw., denkbar. Berücksichtigen Sie dies bei der Personalplanung. An allen Orten müssen ausreichend Beschäftigte zur Verfügung stehen, auch im „Haupthaus“.

Sollten Sie sich unsicher sein, nehmen Sie Ihre Fachkraft für Arbeitssicherheit mit ins Boot. Oder schicken Sie uns ein Foto zu, wir beraten Sie gern telefonisch.

### Grundsätzliches

Entziehen Sie Bereiche, die nicht für die Kinderbetreuung gedacht sind, dem Zugang der Kinder. Dies kann durch Abschließen von Türen, Zustellen mit Möbelstücken usw. erfolgen. Beachten Sie, dass die Notausgänge und Fluchtwege nicht zugestellt werden.

Entfernen Sie aus den Betreuungsräumen alle „gefährlichen“ Gegenstände oder lagern Sie diese außerhalb der Reichweite von Kindern.

Überlegen Sie, was, mit welcher Altersgruppe und in welcher Anzahl an Spielangeboten in diesen Räumen stattfinden soll. Nicht alles ist dort gegebenenfalls im gleichen Rahmen möglich, wie in der bisherigen Einrichtung.

### Erste Hilfe sicherstellen

Stellen Sie die Erste Hilfe sicher. Sorgen Sie dafür, dass immer Ersthelferinnen und Ersthelfer vor Ort sind. Außerdem muss Erste-Hilfe-Material zur Verfügung stehen, beispielsweise indem eine tragbare Erste-Hilfe-Tasche zwischen nahe gelegenen Betreuungsräumen „wandert“ oder an jedem Ausweichort ein Erste-Hilfe-Kasten deponiert wird.

Die Beschäftigten müssen die Möglichkeit haben, an jedem Ausweichort einen Notruf abzusenden. Dies erreichen Sie auch mit einem Handy. Prüfen Sie, ob die mitgeführten Handys vor Ort Empfang haben und immer genügend Akkulaufzeit verfügbar ist.

### Zugänge und Ausgänge sicher gestalten

Sie befinden sich mit den Kindern an einem Ort, der von seiner Baulichkeit her nicht für die Betreuung von Kindern angedacht war. Auch an solchen Orten darf es den Kindern nicht möglich sein, Türen und Tore, die in den öffentlichen Raum führen, zu öffnen und die Räumlichkeiten unbemerkt zu verlassen.

Erstellen Sie eine Gefährdungsbeurteilung und unterweisen Sie die Kolleginnen und Kollegen, welche Maßnahmen zum Sichern der Türen notwendig sind. Möglich sind Alarmsicherungen solcher Türen oder Riegel

# Information

außerhalb der Reichweite der Kinder. Bitte beachten Sie, dass Notausgangstüren für Erwachsene weiterhin jederzeit ohne Hilfsmittel zu öffnen sein müssen.



## Elektrische Schutzmaßnahmen

Steckdosen müssen über einen integrierten erhöhten Berührungsschutz verfügen. Ist dieser nicht vorhanden, so statten Sie alle zugänglichen Steckdosen mit Kindersicherungen aus. Berücksichtigen Sie dies auch bei der Nutzung von Mehrfachsteckern.

Elektrische Anlagen und Betriebsmittel sind im Übrigen in allen kommunalen Räumen regelmäßig zu prüfen.

## Geländer und Absturzsicherungen

Entsprechen Treppen und deren Geländer nicht den Anforderungen für die Nutzung durch Kinder, da beispielsweise

- Öffnungen in den Umwehrungen zu groß sind,
- die Umwehrungen beklettert werden können,
- ein zweiter Handlauf fehlt,

dann müssen Sie handeln. Das heißt: Sichern Sie die Geländer z. B. durch eine Beplankung mit Sichtschutz- bzw. Markisenstoffen oder fest verspannten Netzen. Alternativ ist die Nutzung anzupassen, z. B. Nutzung der Treppen nur unter Aufsicht. Außerdem können Treppenabsätze durch Türchen oder Gitter gesichert werden.

## Verglasung

Zugängliche Glasflächen bzw. Verglasungen, die nicht aus Sicherheitsglas bestehen, müssen für den kompletten Zeitraum der Nutzung abgeschirmt werden. Zur Abschirmung eignen sich Regale, Tische etc. Es darf den Kindern nicht möglich sein, „ungebremst“ gegen die Verglasung zu laufen.

## Klemmschutz

Es ist uns bewusst, dass gerade in den Provisorien der Klemmschutz an den Nebenschließkanten der Türen nicht vorhanden ist. Berücksichtigen Sie dies und passen Sie die Nutzung den Gegebenheiten an. Schnelle Maßnahmen sind beispielsweise der Einbau von Haken und Ösen, die Befestigung von geklebtem Klemmschutz oder das Aushängen von nicht notwendigen Türblättern.

## Toiletten

Wenn sich die Toiletten in den Ausweichquartieren nicht unmittelbar neben den Betreuungsräumen befinden, muss durch eine angepasste Aufsicht einer möglichen Gefährdung der Kinder vorgebeugt werden.

Da die Toiletten meist für Erwachsene ausgelegt sind, kann bei Bedarf, z. B. durch Höckerchen, eine Möglichkeit gefunden werden, dass eine kindgerechte Nutzung der Waschbecken möglich ist. Ebenso können Toiletten durch Hocker und Kinderaufsatz oder Ähnliches für die Kinder hergerichtet werden.

# Information

Die Wassertemperatur darf an Entnahmestellen, die Kindern zugänglich sind, nicht mehr als 43° C betragen. Quetsch- und Scherstellen an Türen von Sanitärkabinen sind zu vermeiden, dies erreichen Sie ggfs. auch durch die Anbringung von flexiblen Türstoppern.



In der Branchenregel „Kindertageseinrichtungen“, DGUV Regel 102-602, finden Sie grundsätzlich zu beachtende Rechtsvorschriften, aber auch vertiefende Praxisbeispiele und Unterstützung bei alltäglichen Fragestellungen.

### **Haben Sie Fragen?**

Ihre Ansprechpersonen unserer Präventionsabteilung helfen Ihnen gerne weiter:

Telefon: 02632 960-1650

E-Mail: [praevention@ukrlp.de](mailto:praevention@ukrlp.de)